

M:M

MARTIN**UND**MARTINUS
GEMEINDEINFORMATIONEN

SEPTEMBER – NOVEMBER 2025



Ev. Gemeindefregion
Alsterbund



MARTIN-LUTHERALSTERDORFST.MARTINUSEPPENDORF

Ausgabe 3/2025

Geistliches Wort	3
Zeitansage	4–5
Aus den Gemeinden	6–19
Gottesdienste	20–21
Veranstaltungen	22–25
Aus dem Alsterbund	26–35
Familiennachrichten	36–37
Regelmäßige Veranstaltungen	36–37
Kinder- und Familienkirche	38
Kontakte	39
Zu guter Letzt	40

IMPRESSUM

Herausgegeben von den Ev.-Luth. Kirchengemeinden
Martin-Luther-Alsterdorf und St. Martinus-Eppendorf
Redaktion M+M: Antje Holst, Joachim Schröder,
Angelika Schwalm, Barbara Süle, Ulrich Thomas, Sven Vogel
Redaktion Regionalseiten: Sabine Burke

Fotos: Adobe (S. 4, 5, 6, 10, 14),
Barbara Süle (S. 2, 11, 17), Maike Drüen (S. 8),
Antje Holst (Titel, S. 12, Rückseite), Pfeffer (S. 38)

Auflage: 2400 Expl., Erscheinungsweise 4 x jährlich
Produktion: www.kirchendruckportal.de
Tel.: 040 - 23 51 28 68
v.i.S.d.P.: Ulrich Thomas, Martinistr. 33, 20251 HH
E-Mail: redaktion@alsterbund.de
Redaktionsschluss für den neuen Gemeindebrief:
14. Oktober 2025



Martinsmarkt, -Fest
& Adventscafe

Seiten 17,18



Bericht aus dem Kongo

Seite 12

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Sommer ist die Zeit für alle Sinne. Die Schönheit grüner Bäume und die Farben und Gerüche vieler Blüten machen es zum Genuss, sich in Gärten und Parks aufzuhalten. Wer einen Garten bewirtschaftet und mit seinen Händen Erde berührt, kann die ersten Früchte seiner Arbeit schon bald schmecken. Liebevoll und kunstvoll angelegte Gärten zeigen so viel schöne und belebende Abwechslung, dass sie schon seit alters her Orte der Sehnsucht geworden sind. In Mitten von Grün, umgeben von blühenden Blumen und Bäumen, die Früchte hervorbringen, muss das Glück zu finden sein, Jahr für Jahr, Sommer für Sommer, vielleicht für immer und ewig..

Die ewige Seligkeit muss dann an einem überirdischen Ort zu finden sein, der wie ein Garten aussieht. Nicht die Weite von Feldern erzeugt diese Sehnsucht, sondern ein umgrenzter und beschützter Bezirk auf fruchtbarem Boden, der von Wasser durchflossen ist. Die Vorstellung vom Paradies als Ort neuen Lebens fand auch ins griechisch verfasste Neue Testament Eingang. In der Passionsgeschichte des Lukas verspricht Jesus einem der Verbrecher am Kreuz, dass er heute noch mit ihm ins Paradies eingeht. Im Alten Testament war zuvor die Erzählung vom Garten Eden im Buch Genesis mit der Vorstellung vom Paradies verschmolzen worden. Der Garten Eden wird in der biblischen Erzählung als Heimat eingerichtet für die ersten Menschen; mit ihm beginnt die menschliche Geschichte. Der erste Mensch wird aus Ackererde geformt und erwacht durch

den Atem Gottes zum Leben. Für ihn und seine Frau erstet ein Garten. In der Mitte der Baum des Lebens und der Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen. Bäume geben Schatten und Nahrung. Sie können im Garten Eden hoch in den Himmel wachsen. Ein Strom bewässert den Garten, der sich in vier Arme teilt.

In Zeiten der Klimakrise und des Artensterbens bekommen die Gärten und Bäume eine zusätzliche Bedeutung vor allem für unsere Städte mit immer länger andauernder Sommerhitze. Sie bieten Schatten und Kühle, Schutz für alles Leben, sie können dafür sorgen, dass unsere Städte bewohnbar für Mensch und Tier bleiben. Es braucht die Wiederentdeckung der Erde als fruchtbarer Boden nach biblischem Vorbild, als Grund, auf dem das Leben sich entfaltet, und die Abkehr von der Gier Baugrund oder Untergrund für Straßen. Auch dieser Sommer lädt zu dieser Wiederentdeckung ein.

Ihr Pastor
Ulrich Thomas



Der Leib mit den vielen Gliedern

„Deutsche reagieren auf Krisen mit Rückzug ins Private“, „Deutsche Mitarbeiter wollen nicht zurück ins Büro“, „Singlehauptstadt Hamburg“, „Jeder zweite junge Mensch fühlt sich einsam“.

Schlagzeilen aus der Presse, die zeigen, dass sich viele unserer Mitmenschen immer weniger größeren Gemeinschaften wie Firma, Religionsgemeinschaften, Vereinen, anderen Gruppen und sogar der Familie zugehörig fühlen.

Was sind die Gründe, was bedeutet das für unsere Gesellschaft und für die christlichen Gemeinden?

Für diese Phänomene werden verschiedene Ursachen angenommen:

- Durch die Vernetzung im Internet werden Gemeinschaften dislozierter, globalisierter und von zuhause aus erreichbar. Dies wird gerade für junge Menschen zu einer Alternative.
- Während der Corona-Krise haben viele Arbeitnehmer die Annehmlichkeiten von der Wohnung aus zu arbeiten schätzen gelernt. Insofern ist es wahrscheinlich auch ein Stück weit Bequemlichkeit. Andererseits bleibt beispielsweise ein Kollege lieber in seinem Haus in Buchholz - weil er nicht mehr sicher sein kann, ob er mit der Bahn überhaupt ins Büro kommt („made in Germany“ wird zu „marode in Germany“).
- Vielfach wird darin auch eine Bewältigungsstrategie für multiple Krisen in der Welt gesehen. Man ist angesichts der permanenten Krisenmeldungen erschöpft – Der Rückzug ins Private („My home is my castle“) gibt einem in Teilen die Kontrolle zurück und man kann die Einflüsse von außen minimieren.

- Früher waren größere Gemeinschaften identitätsstiftend für eine Gesellschaft, weil ihre Ziele von großen Teilen der Bürger geteilt wurden. Die Medien unterstützten dies indem sie diese Strukturen nacherzählten. Heute zerfasern die Identitäten, die übergeordneten Narrative sind facettenreich und widersprüchlich geworden. Eine dominante, gemeinschaftsbildende Erzählung scheint nicht in Sicht. Es wird schwieriger, die eigene individuelle Geschichte in einen sinnstiftenden sozialen Kontext einzubetten. Erkennbar ist das auch in der Zersplitterung der politischen Parteienlandschaft.



All dies führt dazu, dass wir immer mehr den gesellschaftlichen Zusammenhang verlieren. Es ist offensichtlich, dass diese Entwicklungen nicht gut sind für unsere Gesellschaft und damit der Boden für



Spannungen und Auseinandersetzungen zwischen den Gruppen bereitet ist. In Teilen scheint der zunehmende Nationalismus in Europa eine mögliche (unschöne) Gegenbewegung zu sein.

Die Kirchengemeinden sind mittendrin - Mitglieder schwinden, es wird immer schwerer, ehrenamtliche Helfer zu finden. Wie können wir als Gemeinden helfen, dem Trend entgegenzuwirken?

Nun ist Gemeinschaft die zentrale Substanz einer christlichen Gemeinde. Eine Gemeinschaft von Menschen, die einen Lebensraum (Gemeinde) gemeinsam gestalten, in einem ganz bestimmten „christlichen Geist“. Sie bilden zugleich eine Dienstgemeinschaft und ergänzen und bestärken sich mit ihren unterschiedlichen Begabungen und Talenten. Eigene Interessen werden abgeglichen mit den Interessen und Bedürfnissen der anderen. Mit diesem geistlichen und menschlichen

Potential haben Gemeinden auch einen gesellschaftlichen Auftrag. Das biblische Motiv findet sich im 1. Korinther 12 („Denn wie der Leib einer ist und hat doch viele Glieder, alle Glieder des Leibes aber, obwohl sie viele sind, doch ein Leib sind: so auch Christus.“).

Besinnen wir uns also auf unsere „Kernkompetenz“! Leben wir Gemeinschaft vor! Zeigen wir den Menschen, was Gemeinschaft bewirken kann. Lasst uns Themen und Projekte anbieten, mit denen wir Menschen erreichen und in unsere Gemeinschaft (zurück-)holen können.

Vielleicht gelingt es uns als fusionierte Gemeinde Alsterbund, mit genügend Ehrenamtlichen solche Projekte ins Leben zu rufen – in der Hoffnung, damit erfolgreiche Angebote für ein Mehr an Gemeinschaft zu schaffen.

Joachim Schröer

Auge um Auge, Zahn um Zahn – biblische Ethik

Wortbruchstücke wie „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ herauszunehmen wird den biblischen Anweisungen zu handeln und eine bestimmte Haltung einzunehmen nicht gerecht. Jene biblischen Lebenswelten müssen erkennbar sein, welche eine bestimmte Moral und bestimmte Vorstellungen von Recht und Unrecht hervorbrachten.

Die Tora Israels mit ihren Regeln und Rechtsätzen hat ihren Ursprung in Familienverbänden, die nomadisch lebten und patriarchalisch geführt wurden. Frauen, Kinder und Sklaven waren Eigentum der Sippenoberhäupter. Konflikte um dieses Eigentum wurden teilweise mit Gewalt ausgetragen. Diese musste eingedämmt werden. So heißt es im Buch Exodus 21, 23ff: „Entsteht ein dauerhafter Schaden, so sollst Du geben Leben um Leben, Auge um Auge, Zahn um Zahn...“ Damit ist klar, es geht um eine Bestrafung und Wiedergutmachung, die verhältnismäßig ist, die Strafe muss der Schwere des Vergehens entsprechen. So sollte Rache und Vergeltung ausgeschlossen werden. Deshalb entstand ein komplexes Regelwerk, das alle möglichen Vorfälle jener Nomadengesellschaft aufgriff. Die zehn Gebote entfalteten dazu einen umfassenden Moralcodex für freie israelitische Männer, um Frieden und Recht zu sichern. Sie bringen zugleich zum Ausdruck, dass alles Recht und Gerechtigkeit von Gott kommt.



Die Bergpredigt im Neuen Testament dagegen wendet sich an christliche Gemeinschaften, die entrechtet und unter der Willkür der römischen Besatzungsmacht litten. Sie geht davon aus, dass der bevorstehende Anbruch des Himmelreiches wieder die Gerechtigkeit durch Gottes Wirken herstellt. Die Tora Israels wird aktuell umgedeutet. In gewaltfreiem Handeln wird das kommende Himmelreich vorweggenommen: „Ich aber sage euch, ... wenn dich jemand auf die rechte Backe schlägt, dem biete die andere auch da (Matthäus 5, 39).“ Die Menschenliebe, die schon in der Tora geboten ist, wird um Feindesliebe erweitert (5,44).

In der aktuellen Diskussion um eine Friedensethik bleibt wieder zu fragen: Auf welche Lebenswelt und auf welche Vorstellung von Wirklichkeit soll sie bezogen sein?

Pastor Ulrich Thomas



„Gewässer im Ziplock“ von Dana Vowinckel

Der Roman erzählt eine mitreißende Familiengeschichte zwischen jüdischer Tradition und deutschem »Gedächtnistheater«. Wir erleben abwechslungsreich einen Sommer zwischen Berlin, Chicago und Jerusalem. Wie jedes Jahr verbringt die fünfzehnjährige Margarita ihre Ferien bei den Großeltern in den USA. Viel lieber will sie aber zurück nach Deutschland, zu ihren Freunden und ihrem Vater, der in einer Synagoge die Gebete leitet. Die Mutter hat die beiden verlassen, als Margarita noch in den Kindergarten ging. Höchste Zeit, beschließt der Familienrat, dass sie einander besser kennenlernen. Und so wird Margarita in ein Flugzeug nach Israel gesetzt, wo ihr Vater aufgewachsen ist und ihre Mutter seit Kurzem lebt. Gleich nach der Ankunft geht alles schief, die gemein-

same Reise von Mutter und Tochter durchs Heilige Land reißt alte und neue Wunden auf, Konflikte eskalieren, während der Vater in Berlin seine Rolle überdenkt. Da müssen sie schon wieder die Koffer packen und zurück nach Chicago, wo sich alle um das Krankenbett der Großmutter versammeln und Margarita eine folgenreiche Entscheidung treffen muss.

Der durchaus konfliktgeladene Facettenreichtum jüdischen Lebens wird im Roman von der Autorin in beeindruckender Manier vor Augen geführt. Die Lektüre ist unbedingt lesenswert. Hinzugefügt sei die Bemerkung, dass Dana Vowinkel ihren Roman kurz vor Beginn des Hamas-Angriff auf Israel beendet hat.

Antje Holst



Dana Vowinckel „Gewässer im Ziplock“
Suhrkamp Verlag, ISBN 978-3-518-47444-0

Abschied – Übergang – Neuanfang

Kita Martin-Luther

Die Sommerzeit ist in der Kita immer eine besondere Zeit. Es wird von der Krippe in den Elementarbereich gewechselt, aus Kita-Kindern werden Vorschulkinder und aus Brückenjahrs-Kinder werden Schulkinder. So viele neue Herausforderungen und so viele spannende neue Erlebnisse stehen bevor. Nicht zu vergessen, der Sommerurlaub; von den meisten schon so sehnsüchtig erwartet.

Dieses Jahr ist für uns zusätzlich aufregend, denn wir verpacken gerade die gesamte Kita in Umzugskartons. Wir verabschieden uns zu den Schließzeiten (wir haben in diesem Jahr das erste Mal eine Sommerschließzeit) nicht nur von einer ganzen Menge Kinder, sondern auch von unseren langjährigen Gruppennamen.

Aus dem Froschraum wird die Theaterwerkstatt, mit einer Bühne, vielen bunten Kostümen, Musikinstrumenten und allem, was man braucht, um in die unterschiedlichsten Rollen zu schlüpfen.

Aus dem Delfinraum wird das Atelier. Hier wird es kreativ und jeder, der diesen Raum betritt, kann sein künstlerisches Talent unter Beweis stellen. Farbe in den unterschiedlichsten Formen und Texturen, Papier und Kleber, Scheren und natürlich gaaanz viel Glitzer machen aus jedem einen Künstler der Extraklasse.

Aus der Lernwerkstatt wird eine Bibliothek mit Ruheraum und Schreibwerkstatt. Hier darf geschmökert und philosophiert werden. Das erste bewusste Kennenlernen von Buchstaben ist in diesem besonderen Raum inklusive.



Im Untergeschoss wird aus dem Marienkäferraum die Genusswerkstatt. Hier ist nicht nur unser Restaurant untergebracht, sondern hier kann man auch alles über Lebensmittel erfahren. Natürlich wird hier auch der ein oder andere Kuchen gebacken und vernascht.

Im „Vorraum“ entsteht eine Spielewerkstatt, hier kann man, wenn es einem Mal zu trübelig wird, puzzeln und Gesellschaftsspiele spielen.

Aus der Bienengruppe wird die Bauwerkstatt. Hier entstehen mit allen möglichen Materialien große und kleine Bauten und herrliche Landschaften. Eine Reise um die Welt, in der Bauwerkstatt dank Holzleisenbahn und viel Fantasie, kein Problem. Neu ist auch unsere Vorschulgruppe. An fünf Tagen, jeweils 1,5 Std treffen sich unsere „Großen“, um die tollsten Sachen zu entdecken und zu erleben.

Wir freuen uns sehr auf den Neuanfang und sind gespannt, auf all die neuen Abenteuer und Erfahrungen, die wir im nächsten Kita-Jahr erleben dürfen.

*Maike Drüen
Kita-Leitung in EZ-Vertretung*

In jedem Ende liegt ein neuer Anfang

aus M+M wird Alsterbund

Die Fusion der bisher eigenständigen Gemeinden im Alsterbund steht bevor. Auch in der Präsentation nach Außen, der Öffentlichkeitsarbeit, ist dieser Wandel schon zu erkennen. So gibt es seit Anfang dieses Jahres schon eine gemeinsame Homepage der vier Gemeinden. Auch die bisher drei Gemeindebriefe werden durch einen neuen, gemeinsamen Gemeindebrief ersetzt.

Um den neuen Gemeindebrief zu planen, traf sich im März eine größere Arbeitsgruppe und hat grundsätzliche Ideen zu Inhalt und Gestaltung gesammelt. Aus dieser Gruppe bildete sich dann das Planungsteam für den neuen Gemeindebrief, bestehend aus 6 Mitgliedern, die zum Teil auch schon in den bisherigen Gemeindebrief- und Regionalredaktionen tätig waren.

Das Konzept für den neuen Gemeindebrief sieht eine enge Vernetzung mit den anderen Online-Medien, wie Webseite, Newsletter und Social-Media-Auftritten vor.

Auf Grund der Vielfalt können nicht alle Veranstaltungen ausführlich im Gemeindebrief beschrieben werden, es wird also häufig auf die Webseite für detaillierte Beschreibungen verwiesen werden.

Trotzdem soll die Vielfalt des Gemeindelebens der neuen Alsterbund-Gemeinde auch im Gemeindebrief erkennbar sein.

Der neue gemeinsame Gemeindebrief wird zum 1. Advent in allen vier Gemeinden erscheinen. Somit ist dies die letzte Ausgabe von **M+M**. Da aber einige Mitglieder der **M+M**-Redaktion auch in der neuen Redaktion weitermachen werden, ist dies nur ein kleiner Abschied.

Wir bedanken uns bei allen, die mit Ideen und Beiträgen zum Gelingen von **M+M** beigetragen haben, bei allen treuen Leserinnen und Lesern, die auch gelegentlich Rückmeldung zu einzelnen Artikeln gebracht haben und laden Sie ein, den neuen Gemeindebrief am 1. Advent mit Spannung zu erwarten. Wir freuen uns dann auf ihre Rückmeldung.

*Für die M+M-Redaktion,
Sven Vogel*





Erntezeit – die Zeit ist reif die Früchte langjähriger Arbeit zu ernten

Der KGR St. Martinus hat mit viel Ausdauer Projekte vorangetrieben, die nun zum Abschluss kommen.

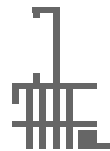
Zu allererst ist der Abriss des Gemeindehauses Martinstr. 31 zu nennen. Das Genehmigungsverfahren liegt inzwischen Jahre zurück, aber es musste ein geeignetes Unternehmen gefunden, die Finanzierung gesichert und ein geeigneter Zeitpunkt gefunden werden. Ungefähr 50 Jahre hat der Bau Musikgruppen, eine Spielgruppe, Konfi-Kurse, Feste und Tagungen beherbergt und war teilvermietet, blieb aber immer in seiner Ästhetik umstritten. In den letzten Jahren wurde er immer weniger gebraucht und zugleich sanierungsbedürftiger. Die fehlende Dämmung und die Wärmebrücken der Betonkonstruktion waren unter Klima- und Kostengesichtspunkten ein weiterer Grund, der gegen den Erhalt sprach.

So wird der Abriss die Gebäuderücklage kosten, aber alle weiteren finanziellen Risiken ausschließen, auf Dauer die Gebäudekosten senken und nicht zuletzt dazu führen, dass das Kirchenschiff „nach vorne“ wieder freigestellt und sichtbar ist. In der Kirche sind nun alle Vorbereitungen dafür getroffen, dass ihr großer Raum vielfach nutzbar wird. Die denkmalrechtlichen Verfahren sind durchlaufen. Es verbleiben etliche Bänke und es kann jetzt eine neue mobile Bestuhlung angeschafft werden. Ein großer Wasserschaden im Turm hat nun zusätzlich weitere umfangreiche Sanierungsmaßnahmen erfordert, deren Ende noch nicht ganz abzusehen ist.

Der KGR konnte noch einmal eine Jahresrechnung mit einem beträchtlichen Überschuss abnehmen, der zur weiteren Vorsorge verhilft. Die Mittel werden sowohl dem Standort St. Martinus als auch der werdenden Gemeinde Alsterbund zugute kommen.

Der KGR St. Martinus hat auf einer kleinen Klausur eine Agenda mit den Themen erarbeitet, die sich auch nach dem Gemeindegemeinschaftszusammenschluss, gemeinsam mit dem neuen KGR des Alsterbundes vor Ort stellen werden. Diese Themen umfassen hauptsächlich das Gemeindeleben vor Ort, die Gestaltung des Kirchengrundstücks und die Vernetzung im Quartier.

Pastor Ulrich Thomas



Nachrichten aus der Martin-Luther-Gemeinde

Luthers neue Kleider

Die neuen Paramente nehmen Form an. Unübersehbare Gebrauchsspuren der Kanzelparamente und ein neues Lesepult veranlassten uns, die Ratzeburger Paramentenwerkstatt mit der Fertigung neuer Antependien zu beauftragen.

Bei mehreren Treffen wurden Motive, Farben und Materialien besprochen und auf unseren Kirchraum abgestimmt. Vielen Dank an dieser Stelle für die sehr kompetente und nette Beratung!

Die Antependien werden nun in mühevoller Handarbeit angefertigt und gegen Jahresende geliefert.

Wir freuen uns sehr, sie im Gottesdienst dann vorzustellen und einzuweihen.

KGR Martin-Luther-Gemeinde



Neues Angebot in der Gemeinde!

„DEN ROTEN FADEN FINDEN“

Seminar zur Biografiearbeit für Frauen unter der Leitung von Gesa Bahr, Trainerin für Biografiearbeit.

Wie sind wir zu der Frau geworden, die wir heute sind? Was hat uns geprägt und gestärkt? Wer hat uns unterstützt und worauf sind wir stolz? Welche Glücksmomente gab es und welche Herausforderungen haben wir gemeistert? Welche Erinnerungen wollen wir bewahren und welchen Lebensspuren weiter folgen?

Biografiearbeit bietet uns die Möglichkeit, Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges in Einklang zu bringen.

Mit verschiedenen Methoden - erzählen, zuhören, schreiben, betrachten und gestalten - wollen wir einen wertschätzenden Blick auf unsere Lebensgeschichten, auf das Hier und Jetzt und auf unsere Zukunftspläne werfen.

Zeiten: 8 Termine, in der Regel 14tägig, **ab 18. September 2025**, jeweils Donnerstag in der Zeit **von 17-19 Uhr**.

Kosten: 80 € für 8 Termine á 2 Stunden.



Kongo

Unsere Partner*innen im Kivu leben zur Zeit in dunklen, gefährlichen Zeiten

Seit über 20 Jahren folgen Konflikte und Bürgerkriege in der Demokratischen Republik (DR) Kongo aufeinander. Über 120 Milizen kämpfen in dem zweitgrößten Staat Afrikas um die Kontrolle über natürliche Ressourcen, wie Coltan, Lithium, Gold, Diamanten. Seit Ende Januar dieses Jahres werden die Städte Goma und Bukavu, sowie der Flughafen Kavumu von Rebellen der Gruppe M23 – hauptsächlich von Soldaten und Geld aus Ruanda unterstützt – besetzt. Die Kämpfe sind brutal und blutig, sodass über fünf Millionen Menschen vor Tod und Gewalt fliehen. Unter den Flüchtenden sind viele Familien mit Kindern. Zu dem Verlust der



Heimat, und den Traumata durch Gewalt und Flucht, kommt der Hunger.

Der geplante Besuch von Regine + Karl Hameister und Heino Schäfer konnte im März daher nicht stattfinden. Stattdessen unterstützten wir die Menschen im Kivu in den letzten Monaten mit 9.000 € Nothilfe jedenfalls gegen den Hunger.

Wie wir aus den spärlichen Nachrichten aus den Medien hören, sollen die Kämpfe in naher Zukunft beendet werden und „Frieden“ einkehren. Warten wir ab, hoffen und beten wir weiter.

Antje Holst

Friedensdekade

„Komm den Frieden wecken“ – so heißt das Motto der Ökumenischen FriedensDekade 2025

Ökumenische FriedensDekade
9. bis 19. November 2025
www.friedensdekade.de



Wir sind herausgefordert, scharf hinzusehen und Wege des Friedens zu erkennen. Das Motto mahnt, sich an die Lehren aus der Geschichte zu erinnern und das europäische Friedensprojekt zu stärken. Es stellt Abrüstung, gewaltfreie Konflikttransformation und internationale Kooperation in den Mittelpunkt.



**Komm den
Frieden wecken**

Es geht darum, die Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit zu teilen und aktiv Verantwortung zu übernehmen! Mit dem Motto „Komm den Frieden wecken“ soll ein Zeichen der Hoffnung gesetzt werden. Wir werden aufgefordert, Polarisierungen zu überwinden, und ermutigt zum Hinterfragen von Feindbildern. Dabei werden biblische Impulse zum Motto diese Botschaft unterstreichen. Römer 13,11-12 „Die Stunde ist da“ erinnert daran, wach und bereit für Veränderungen zu sein, während 1. Könige 19,1-8 mit „Du hast einen weiten Weg vor dir“ dazu aufruft, in schwierigen Zeiten nicht aufzugeben, sondern Hoffnung und Kraft zu schöpfen. Aber wie erzählt man Frieden in einer Welt voller Kriegserzählungen? Wir wollen dieses wagen im Gottesdienst **am 16. November um 10 Uhr in St. Martinus.**

Herzliche Einladung von
P. Felix Moser und *Antje Holst*

Seligpreisungen – das verrückte Glück der Bergpredigt

Wer käme auf den Gedanken, Menschen als glücklich anzusehen, die in unglücklichen Umständen leben oder sehr gefährdet sind? Das aber geschieht gleich neun Mal in den Seligpreisungen der Bergpredigt. Ausgerechnet die Armen und Leidtragenden, die Verfolgten und Beschimpften, die Friedfertigen und Mitfühlenden werden dort glücklich genannt, denn den Armen soll das Himmelreich gehören, die Leidenden sollen getröstet, die Macht- und Gewaltlosen sollen das Land besitzen.

Was dort dem predigenden Jesus in den Mund gelegt wird, kehrt die Vorstellungen von Glück und Erfüllung aus dem ersten Testament fast um, dort werden Menschen glücklich gesprochen, die sich von der Tora in ihrem Leben und Handeln leiten lassen: „Die Frucht deiner Taten wirst Du genießen (Jes 3, 10). „Er gleicht einem Baum, der am Wasser gepflanzt ist, Früchte trägt er zu seiner Zeit und seine

Blätter welken nicht“ (Ps 1,3). Lange war Israels Glauben von dem Optimismus geprägt, dass die Erfüllung der Tora auch ein gutes Leben bringt, weil Gott gläubige Menschen mit einem Segens- und Lebensraum beschenkt, der von Frieden und Gerechtigkeit geprägt ist. Nur der Verstoß gegen die Gebote der Tora kann diesen Segensraum zerstören und in einen Lebensraum von Unglück und Leid verwandeln.

Dieser Optimismus schwand über die Jahrhunderte unverschuldeter Leidenserfahrungen. Die wichtigste Erkenntnis jüdischer Weisheit war, dass Glück nicht verfü- und erreichbar ist, es kann sich nur zeitweise erfüllen in Gottes unerforschlichem Plan.

In der Bergpredigt wird nun eine Zeitenwende erwartet, das Ende der Unheilsgeschichte und der Anbruch einer neuen Zeit, in der das Himmelreich auf die Erde

kommt. Die Verhältnisse werden radikal umgekehrt, wer jetzt leidet wird glücklich sein, wer jetzt mitfühlt und gewaltlos lebt, wird dafür belohnt werden. Diese kühne Hoffnung trug die ersten Gemeinden durch die Zeit der Verfolgung und der Not, sie bleibt bis heute ansteckend mit ihrem Versprechen eines „verrückten Glücks“.

Pastor Ulrich Thomas



Buntes Nachbarschaftsfest mit Martini-Quartier

Sonntag, den 28. September 11–16 Uhr rund um die Begegnungsstätte Eppe & Flut (bei Regen drinnen) und in der Nachbarschaft

Ein Fest für alle mit einem Familiengottesdienst zum Erntedank, Spielen und Kreativaktionen auf dem Hof der Begegnungsstätte Eppe und Flut und der Umgebung. Wir freuen uns über Nachbar*innen, die mit uns feiern wollen.

Draußen rund um Eppe & Flut (bei Regen drinnen)

Julius-Reincke-Stieg 13a, 20251 Hamburg

Veranstalter: Hamb. Brücke/Eppe & Flut, St. Martinus, MartiniErleben, KUNSTKLINIK

Quiz

Die Bergpredigt ist ein Textabschnitt des Matthäusevangeliums (Mt 5,1–7), in dem bestimmte Lehrsätze von Jesus von Nazaret zusammengestellt sind.

1. Wie reagierten die Menschen, die Jesus zugehört hatten, auf die Bergpredigt?

- a) Die Volksmenge jubelte und schrie: „Jesus ist der Messias!“
- b) Die Volksmenge entsetzte sich, weil er mit Vollmacht lehrte.
- c) Die Menschen buhten Jesus aus, weil sie seine Worte nicht verstanden.

2. Von wem stammt das folgende Zitat über die Bergpredigt: „Negativ kann ich auch sagen, dass meiner Meinung nach vieles, was als Christentum gilt, eine Verleugnung der Bergpredigt ist.“?

- a) Mahatma Gandhi b) Martin Luther King c) Margot Käßmann

3. Welche Seligpreisung wird in dem berühmten Film-Zitat „Gepriesen sind die Skifahrer.“ (aus dem Monty-Python-Kult-Film „Life of Brian“) persifliert?

- a) „Selig sind, die da Leid tragen; ...“
- b) „Selig sind die Sanftmütigen; ...“
- c) „Selig sind, die Frieden stiften; ...“

Musikalische Andacht zum 9. November

St. Martinus-Eppendorf

Der „Tag des Gedenkens an die Novemberpogrome“ am 9. November gehört seit 2018 zu den offiziellen Gedenktagen der Evangelischen Kirchen in Deutschland. An diesem Tag wird an die jüdischen Opfer der Novemberpogrome der Nationalsozialisten in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 gedacht. Auch hier in St. Martinus möchten wir immer wieder an die Grausamkeiten jener Zeit erinnern. In diesem Jahr möchten wir den Theologen und Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer in den Mittelpunkt stellen.

Die Sopranistin Marret Winger wird wichtige Aspekte seiner Persönlichkeit sowie Originalzitate vortragen und diese mit verschiedenen Liedern und Arien verbinden. Dazwischen wird Kasimir Sydow verschiedene Werke auf der Orgel erklingen lassen.

Wir laden herzlich zu der Andacht am **9. November um 17 Uhr** nach St. Martinus ein.

Antje Holst



Es gibt keinen Weg zum Frieden auf dem Weg der Sicherheit.
Denn der Friede muss gewagt werden.
Friede ist das Gegenteil von Sicherung.

Dietrich Bonhoeffer

Martinsmarkt in der Martin-Luther-Gemeinde

Am Sonntag, dem 9. November 2025 ist es wieder soweit: Wir laden Sie herzlich ein mit uns den Martinsmarkt zu feiern!

Das Fest beginnt um 10 Uhr mit einem Gottesdienst. Im Anschluss, ab ca. 11.15 bis 16 Uhr können Sie dann das bunte Treiben rund um den Kirchplatz genießen.



Für die ganze Familie ist etwas dabei. Neben dem Kinderflohmarkt (Stände können über die Kita reserviert werden, gegen eine Standgebühr und Kuchenspende) und diversen Aktivitäten in der Kita sind wieder eine Tombola, Kasperletheater, Bücherflohmarkt, Kunsthandwerk und selbst hergestellte Köstlichkeiten geplant. Für das leibliche Wohl sorgen frisch zubereitete Pommes, unsere traditionelle Erbsensuppe, Quiche und Glühwein. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass die Kirche nach dem Gottesdienst für eine kurze Umbauphase geschlossen wird. Ab 12 Uhr können Sie danach im Kirchen-

café bei wechselnder Musikuntermalung eine Tasse Kaffee und leckeren Kuchen genießen.

Der Martinsmarkt hat sich im Laufe der Jahre in unserer Gemeinde zu einem gern genutzten Ort der Begegnung und Geselligkeit entwickelt. Wenn Sie mögen, können Sie bei Gesprächen in gemütlicher Atmosphäre unser Gemeindeleben ein wenig näher kennenlernen. Kommen Sie mit der ganzen Familie - natürlich sind auch Freunde und Bekannte herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf Sie!

*Für das Vorbereitungsteam
Barbara Süle*



Martinsfest 2024 mit Laternenumzug am 15. November

St. Martinus-Eppendorf

Auch dieses Jahr lädt der Alsterbund zusammen mit der „Graswurzelökumene“ – den benachbarten Freikirchen und der Alt-Katholischen Gemeinde – zum Martinsfest mit Laternenumzug ein. Folgendes Festprogramm ist geplant:

17.00 Uhr: Familiengottesdienst mit Martinslegende in der St. Martinuskirche

17.30 Uhr: Laternenumzug mit dem Possaunenchor St. Martinus

18.30 Uhr: Abendessen mit Lagerfeuer und Stockbrot

Dazu laden wir alle herzlich ein, die Freude daran haben, einen fröhlichen Familiengottesdienst zu feiern, mit Laternen



Licht in das frühe Dunkel eines Novemberabends zu bringen und den Abend gemeinsam beim Essen ausklingen zu lassen.

*Das Alsterbund-Team
mit der Graswurzelökumene
und mit Pastor Ulrich Thomas*

Abendmahlsgottesdienst und Adventscafé am 1. Advent

St. Martinus-Eppendorf

Eine lange Tradition hatte in St. Martinus der Basar am Samstag vor dem 1. Advent, in dem der Kirchenraum zum Adventscafé ausgestaltet und geschmückt wurde und dort sowie in den Gemeinderäumen Stände eingerichtet wurden, die alle zusammen für gute Zwecke einen Ertrag erbrachten. Meistens wurde die Hälfte des Ertrages von diesem Gemeindefest für die Kongopartnerschaft und die andere Hälfte für die Gemeinde bestimmt.

Auch dieses Jahr soll es diese feierliche Eröffnung der Adventszeit in abgewandelter Form geben. Am **Sonntag, dem 30. November, um 10 Uhr** wird es einen vom Kirchengemeinderat gestalteten Gottesdienst und danach ein Kirchencafé mit Verkauf in der für die Adventszeit geschmückten Kirche geben. Dazu lädt der Kirchengemeinderat herzlich ein.

*Das Team Adventscafé
mit Pastor Ulrich Thomas*

B.I.G. - Bibel im Gespräch

Martin-Luther-Gemeinde

Die Bibel ist die Grundlage unseres Glaubens. Wir lesen aus ihr in jedem Gottesdienst abwechselnd einen Psalm, hören eine Schriftlesung und die Auslegung einer weiteren Bibelstelle. Dieses geschieht durch Ehrenamtliche, einen Pastor oder eine Pastorin, manchmal auch durch Prädikantinnen oder Prädikanten.

Aber vielleicht möchten auch Sie oder Ihr an mancher Stelle mitdiskutieren oder noch mehr darüber erfahren, unter welchen Umständen biblische Texte entstanden sind oder für welches Publikum sie aufgeschrieben wurden.

Deshalb wird es ab September einen Gesprächskreis geben, der sich mit ge-

nau diesen Anliegen auseinandersetzen will. Unter dem Namen „Die Bibel im Gespräch“ möchte ich einmal im Monat genau dazu einladen.

Freitag, 26. September 18 Uhr: Das Reich Gottes ist mitten unter uns – echt jetzt?

Freitag, 7. November, 18 Uhr: Verloren-verirrt-verwundet-schwach

Freitag, 28. November, 18 Uhr: Sonne der Gerechtigkeit

Treffpunkt ist unsere Martin-Luther-Kirche. Bei entsprechender Rückmeldung soll dieses eine dauerhafte Veranstaltung werden.

Pastor Torsten Krause

Konfis „Brot für die Welt“

Martin-Luther-Gemeinde

Nachdem es im letzten Jahr gut angenommen wurde, werden auch in diesem Jahr unsere aktuellen Konfis wieder gemeinsam mit Heiko Fehrs in der Backstube seiner Bäckerei „Café Luise“ **am Samstag, 27. September**, gemeinsam Brot backen, um es dann im Erntedankgottesdienst **am 28. September um 11 Uhr** nach dem Familiengottesdienst gegen eine Spende abzugeben.



Es hatte uns allen viel Freude bereitet, und – da bin ich mir sicher – wird es auch in diesem Jahr tun.

Doch es geht nicht nur darum, einen Einblick in eine bislang wohl nicht so vertraute Arbeitswelt zu erlangen. Mit den erworbenen Spenden werden drei Projekte unterstützt: in Angola, in Vietnam und San Salvador.

Für nähere Informationen lohnt ein Blick auf die Seite

<https://www.5000-brote.de/projekte>

Und natürlich zum Gottesdienst kommen, mit allen Sinnen genießen (auch musikalisch), Brot(e) erwerben und sich zuhause darüber freuen.

Pastor Torsten Krause

DATUM	ZEIT	MARTIN - LUTHER - GEMEINDE	
So. 7. Sep.	10.00	12. Sonntag nach Trinitatis	P. Torsten Krause
So. 14. Sep.	18.00	Celebrate my Song! „Kompass“ (Madsen) Paul-Gerhardt Kirche Mit Verabschiedung von Charlotte Krohn aus der Kinder- und Jugendchorarbeit	Pn. Dr. Nina Heinsohn, Pn. Anna Henze
So. 28. Sep.	11.00	Familiengottesdienst zu Erntedank	P. Torsten Krause
	18.00	Regionaler Himmelwärts-Gottesdienst in St. Peter, Groß-Borstel	Diakon Jens Friedrich Pn. Laura Reinsberg
So. 5. Okt.	15.00	Regionaler Gottesdienst zur Verabschiedung von Pastor Veit Buttler in St. Martinus, Eppendorf	Propst Dr. Martin Vetter und das Alsterbund-Pfarrteam
So. 19. Okt.	11.00	Regionale Herbstkirche mit Kammerchormusik in St. Martinus, Eppendorf	P. Ulrich Thomas
So. 26. Okt.	11.00	Regionale Herbstkirche - zeit:los-Gottesdienst in Paul-Gerhardt, Winterhude	Pn. Laura Reinsberg
	18.00	Taizé-Gottesdienst in St. Peter, Groß-Borstel	Prädikantin Sabine Burke und P. Torsten Krause
Fr. 31. Okt.	11.00	Regionaler Gottesdienst zum Reformationsfest in Martin-Luther, Alsterdorf	P. Torsten Krause
So. 2. Nov.	11.00	Regionale Herbstkirche - zeit:los-Gottesdienst in Paul-Gerhardt, Winterhude	Prädikantin Sabine Burke
So. 9. Nov.	10.00	Familiengottesdienst mit anschließendem Martinsmarkt	P. Torsten Krause
	17.00	Musikalische Andacht zum 9. November in St. Martinus, Eppendorf	Kasimir Sydow, Marret Winger, Antje Holst
Sa. 15. Nov.	15.00	Gottesdienst zur Verabschiedung von Pn. Dr. Nina Heinsohn in Paul-Gerhardt, Winterhude	Propst Dr. Martin Vetter und das Alsterbund-Pfarrteam
So. 16. Nov.	10.00	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	P. Torsten Krause
Mi. 19. Nov.	18.00	Regionaler Gottesdienst zum Buß- und Bettag in St. Martinus, Eppendorf	P. Ulrich Thomas
So. 23. Nov.	10.00	Ewigkeitssonntag	P. Torsten Krause
So. 30. Nov.	10.00	Familiengottesdienst zum 1. Advent	P. Torsten Krause

P. = Pastor Pn. = Pastorin

🎵 = musikalische Gestaltung

DATUM	ZEIT	ST. MARTINUS - EPPENDORF	
So. 7. Sep.	10.00	12. Sonntag nach Trinitatis	Prädikantin Sabine Burke
Mo. 8. Sep.	19.30	Friedensandacht	Antje Holst
So. 14. Sep.	10.00	13. Sonntag nach Trinitatis	P. em. Felix Moser
	18.00	Celebrate my Song! „Kompass“ (Madsen) Paul-Gerhardt Kirche Mit Verabschiedung von Charlotte Krohn aus der Kinder- und Jugendchorarbeit	Pn. Dr. Nina Heinsohn, Pn. Anna Henze
So. 21. Sep.	10.00	14. Sonntag nach Trinitatis	Daniel Kaiser
So. 28. Sep.	11.00	Familiengottesdienst zum Quartiersfest auf dem Gelände von Eppe & Flut, Julius-Reincke-Stieg 13a	P. Ulrich Thomas und Team
	18.00	Regionaler Himmelwärts-Gottesdienst in St. Peter, Groß-Borstel	Diakon Jens Friedrich Pn. Laura Reinsberg
So. 5. Okt.	15.00	Regionaler Gottesdienst zur Verabschiedung von Pastor Veit Buttler	Propst Dr. Martin Vetter und das Alsterbund-Pfarrteam
So. 12. Okt.	10.00	17. Sonntag nach Trinitatis	P. Ulrich Thomas
Mo. 13. Okt.	19.30	Friedensandacht	Antje Holst
So. 19. Okt.	11.00	Regionale Herbstkirche mit Kammerchormusik in St. Martinus, Eppendorf	P. Ulrich Thomas
So. 26. Okt.	11.00	Regionale Herbstkirche - zeit:los-Gottesdienst in Paul-Gerhardt, Winterhude	Pn. Laura Reinsberg
	18.00	Taizé-Gottesdienst in St. Peter, Groß-Borstel	Prädikantin Sabine Burke und P. Torsten Krause
Fr. 31. Okt.	11.00	Regionaler Gottesdienst zum Reformationsfest in Martin-Luther, Alsterdorf	P. Torsten Krause
So. 2. Nov.	11.00	Regionale Herbstkirche - zeit:los-Gottesdienst in Paul-Gerhardt, Winterhude	Prädikantin Sabine Burke
So. 9. Nov.	17.00	Musikalische Andacht zum 9. November	Kasimir Sydow, Marret Winger, Antje Holst
Mo. 10. Nov.	19.30	Friedensandacht	Antje Holst
Sa. 15. Nov.	15.00	Gottesdienst zur Verabschiedung von Pn. Dr. Nina Heinsohn in Paul-Gerhardt, Winterhude	Propst Dr. Martin Vetter und das Alsterbund-Pfarrteam
So. 16. Nov.	10.00	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr Bittgottesdienst für den Frieden	Pastor em. Felix Moser, Antje Holst
Mi. 19. Nov.	18.00	Regionaler Gottesdienst zum Buß- und Bettag in St. Martinus, Eppendorf	P. Ulrich Thomas
So. 23. Nov.	10.00	Ewigkeitssonntag	P. Ulrich Thomas
So. 30. Nov.	10.00	1. Advent anschl. Kirchenkaffee	P. Ulrich Thomas

🍷 = mit Feier des Abendmahls

✚ = regionaler Gottesdienst



Ü60 Klönschnack

in der Martin-Luther-Gemeinde

15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus in der Bebelallee

Wir treffen uns am:

11. September
Regionaler Ausflug
nach Tönning
mit Besuch des
Multimar Wattforums
(siehe Seite 35)



25. September
Mode im Wandel der Zeit
mit Renate Ulbricht

9. Oktober
Ein musikalischer Nachmittag mit
Hildegard Knef
mit Kerstin Prang



23. Oktober
Kreativnachmittag
mit Renate Ulbricht

6. November
Bilder aus Segovia und Salamanca
mit Gretchen Scheuermann

20. November
Historische Ad-
ventskalender
mit Hajo Witter und
Gretchen Scheuer-
mann



4. Dezember
Wir gehen gemeinsam essen
mit Ü 60 Team

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Klönschnack-Team

Parkspaziergänge

Eppendorfer Park-Spaziergänge vom September bis November

Sommer-Spaziergänge

Dienstag, 2.9. 18.30 Uhr:

Volkslieder Singen, „Auf einem Baum ein Kuckuck“ - mit diesem und anderen bekannten Volksliedern auf den Lippen spazieren wir durch den Eppendorfer Park. Wer mag, singt mit - oder genießt das Zuhören.

Dienstag, 9.9. 18.30 Uhr:

„Abschluss-Spaziergang“, Mit diesem Spaziergang endet die diesjährige Sommersaison der Spaziergänge im Eppendorfer Park. Während des gemütlichen Spaziergangs stellt sich die Bethanien-Kirche als eine der Organisatoren der Park-Spaziergänge vor.

Sonntag, 14.9. 14.00 Uhr:

Tag des offenen Denkmals, Spaziergang durch das Gartendenkmal „Eppendorfer Park“. Der Historiker Hakim Raffat (Geschichtswerkstatt Eppendorf) erzählt bei einem Spaziergang mit Hilfe von Großdruckbildern von der bewegenden Geschichte des Gartendenk-

mals „Eppendorfer Parks“ und warum der Park ein Denkmal ist.

Dienstag, 16.9. 18.30 Uhr:

„Nachschlag-Spaziergang - Frieden im Park finden“ Beim traditionellen „Nachschlag“-Spaziergang zusammen mit der Eppendorfer Friedensinitiative zeigen wir, wie wir in diesen unruhigen Zeiten im Eppendorfer Park Frieden für unsere besorgte Seele finden können.

Herbst-Spaziergänge

Samstag, 4.10. 14 Uhr:

Erntedankfest-Spaziergang

Samstag, 25.10. 14 Uhr:

Herbst-Spaziergang zum Reformati-
onstag

Samstag, 29.11. 14 Uhr:

Advents-Spaziergang

Treffpunkt für alle Spaziergänge: Eingang des Eppendorfer Parks Höhe Martinistraße 52. Bei durchgehendem Regen kein Spaziergang.

Prädikant Peter Will,

Quiz-Auflösung

Antwort zu 1. = b) Vergleiche Mt. 7, 28-29 .

Antwort zu 2. = a) Der indische Freiheitskämpfer Mahatma Gandhi hat die Bergpredigt sehr geschätzt, denn diese bildete die theoretische Basis für den gewaltlosen Freiheitskampf Indiens gegen die britische Kolonialherrschaft.

Antwort zu 3. = c) Dass sich das Zitat „Gepriesen sind die Skifahrer!“ wie alberner Klamauk anhört, ist ein Problem der deutschen Synchronfassung des Films „Life of Brian“. Im englischen Original findet sich hier nämlich das intelligente Wortspiel „peacemaker“ - „cheesemaker“, um zu zeigen, wie leicht Jesu Worte der Bergpredigt missverstanden worden sind und missverstanden werden.



Die Kinoabende gehen in die Herbstrunde

St. Martinus-Eppendorf

Wir beginnen **am 22.9.** mit dem Film:

Die Witwe von Saint Pierre

Die Ruhe von St. Pierre, einer kleinen französischen Insel vor Kanada, wird von einem grausamen Mord durchbrochen. Der Schuldige Neel Auguste wird schon bald gefasst und zum Tode verurteilt. Aber in St. Pierre gibt es keine Guillotine oder einen Scharfrichter. Die französische Regierung verspricht Abhilfe. Der Gefangene muss deshalb in einer Gefängniszelle auf seine Hinrichtung warten.



In dieser Zeit wird Augustus unter die Aufsicht des Kapitäns gestellt, dessen Frau sich sehr für das Schicksal von Neel interessiert und beschließt, um seine Rehabilitation zu kämpfen.

Sie lässt ihn im Garten arbeiten, besorgt ihm Jobs im Dorf. Dabei wird Neel immer unentbehrlicher und beliebter. Bis ein Schiff die bestellte „Witwe“ bringt... Das Bild des kaltherzigen, verurteilten Mörders will einfach nicht zu dem Mann passen, der Blumen pflegt und Lesen lernt. Dieser Film verlangt dem Zuschauer viel ab: Erzähltempo, Optik und Schauspielkunst sind reduziert und schlicht. Das passt zu dieser sonderbaren, leicht sper-

rigen Geschichte, die auf Tatsachen basiert.

Weiter geht es **am 27.10.** auf ganz andere Weise mit dem Film

Mein Blühendes Geheimnis

Wir erleben einen unterhaltsamen Reigen von skurrilen Verwirrungen einer schriftstellernden Mittvierzigerin, die großes Drama macht, aber auch echte Probleme hat.

Leocadia ist unglücklich. Die Hausfrau, deren Mann mit UN-Truppen in Bosnien stationiert ist, leidet unter der Trennung und dem Gedanken, dass ihre Ehe dem Ende entgegen geht. Niemand ahnt, dass sie unter dem Pseudonym „Amanda Gris“ schwülstige Liebesromane schreibt. Doch mag es ihr nicht mehr so recht gelingen, eine romantische Welt in rosarot und himmelblau zu beschreiben - stattdessen unternimmt sie einen Selbstmordversuch und verfasst düstere Geschichten über den Tod. Als ihr eine Stelle bei der Tageszeitung „El Pais“ angeboten wird, sieht sie ihre Chance, ihrem Doppelleben ein Ende zu machen: Sie schreibt einen glü-



henden Verriss über die letzten Amanda Gris-Romane. Mein blühendes Geheimnis ist längst nicht so ein Frontalangriff auf gesellschaftliche Gepflogenheiten und das Spießbürgertum wie von Pedro Almodóvar bis dato gewohnt und eigentlich längst zum Standard geworden. Was bei anderen Filmemachern wahrscheinlich als schräg gelten würde, ist bei ihm fast ein verhältnismäßig gediegener, stiller Beitrag. Etwas erwachsener, aber längst noch nicht milde; diese Mischung zeugt nicht nur von Individualität, sie zeugt von echter Klasse, ein sehr guter, sehenswerter Film mit sehr guter Musik.

Im November wird es dramatischer!

Am 24.11. zeigen wir den Film:

Der Neunte Tag

Der luxemburgische, katholische Priester Abbé Henri Kremer ist in dem nationalsozialistischen Konzentrationslager Dachau in Bayern inhaftiert. Die Grundlage zu diesem Film ist die autobiographische Erzählung „Pfarrerblock 25487“ von Jean Bernard über seinen Aufenthalt als Häftling im Pfarrerblock des KZ Dachau. Kremer wird für neun Tage aus dem KZ Dachau entlassen, um seinen Vorgesetzten, den Bischof von Luxemburg, Joseph Laurent Philippe, dazu zu bewegen, mit der deutschen Besatzungsmacht zu kooperieren. Für den Fall seiner Flucht droht man ihm mit der Ermordung aller seiner Priesterkollegen im Pfarrerblock des Lagers. Kremer, der sich selbst schwerste Vorwürfe macht, weil er einen winzigen



Wasservorrat nicht mit einem kranken Mitgefangenen teilte und dieser schließlich den Tod im Lagerzaun suchte, wird von Untersturmführer Gebhardt täglich bedrängt, seinen Auftrag auszuführen. Gebhardt selbst war angehender katholischer Priester, der kurz vor seiner Weihe in die SS eintrat. Er ist zerrissen zwischen seiner bedingungslosen Treue zur Ideologie der Nationalsozialisten und den Erlebnissen, die er bei einem Aufenthalt in einem KZ in Osteuropa machte. Kremer kehrt am neunten Tag in das Lager zurück, ohne zu dem „Judas“ geworden zu sein, den Gebhardt aus ihm machen wollte. Ein sehenswerter, nachhaltig beeindruckender Film!

Alle Filme beginnen jeweils **um 19 Uhr in der Begegnungsstätte St. Martinus.** Wasser, Saft und Wein mit Knabberzeug stehen bereit. Herzliche Einladung von

Antje und Hans-Joachim Holst

Vielfältig und BUNT**Regionale Herbstkirche im Alsterbund**

Bunt und vielfältig wie der Herbst sind die Gottesdienste in der Herbstkirche. Gemeinsam wollen wir genießen und miteinander feiern: An vier Sonntagen rund um die Ferien sowie am Reformationstag gestalten die Gemeinden einen Gottesdienst für alle - mit unterschiedlicher musikalischer Unterstützung.

19. Oktober, 11 Uhr, St. Martinus-Kirche, Eppendorf, Martinistr. 31

Es erklingt der Choral „Allein Gott in der Höh sei Ehr“ von J.S.Bach, die Motette „Warum ist das Licht gegeben“ von Johannes Brahms und „Peace“ von Martin Asander mit Pastor Ulrich Thomas, Kasimir Sydow, Renate Hübner und dem Kammerchor VivaVoce

31. Oktober, 11 Uhr, Martin-Luther-Kirche, Alsterdorf, Bebelallee 156

Gottesdienst zum **Reformationstag** mit Musik für 3 Trompeten und Orgel

Orgelkonzert zum Reformationstag

Martin-Luther-Kirche in Alsterdorf, Bebelallee 156

Johann Sebastian Bachs Orgelmesse

Kasimir Sydow spielt Johann Sebastian Bachs großen Zyklus „III. Teil der Clavierübung“, der auch als Bachs Orgelmesse bekannt ist. Der Zyklus stellt wohl den Gipfel von Bachs Orgelmusik dar, der in unerreichter Weise Musik und Theologie miteinander verbindet. Das Konzert be-

26. Oktober, 11 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche, Winterhude, Braamkamp 51

zeit:los-Gottesdienst mit Taufe,

Pastorin Laura Reinsberg

18 Uhr, St. Peter-Kirche, Groß Borstel, Schrödersweg 5

Taizé-Andacht, Pastor Torsten Krause, Prädikantin Sabine Burke

2. November, 11 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche, Winterhude, Braamkamp 51

zeit:los-Gottesdienst mit Abendmahl und Liedpredigt,

Prädikantin Sabine Burke

ginnt um 18 Uhr, davor gibt es die Möglichkeit, sich um 16.30 Uhr in einem Einführungsvortrag im Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche über das Programm zu informieren. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

Kasimir Sydow

Musikalische Andacht zum 9. November

Sonntag, 9. November, 17 Uhr, St. Martinus-Kirche, Eppendorf, Martinistraße 31

Die Sopranistin Marret Winger wird Originalzitate und wichtige Aspekte der Persönlichkeit des Theologen und Widerstandskämpfers Dietrich Bonhoeffer

vortragen und diese mit verschiedenen Liedern und Arien verbinden. Dazu spielt Kasimir Sydow verschiedene Werke auf der Orgel.

Antje Holst

Buß- und Bettag

Regionaler Gottesdienst mit Pastor Ulrich Thomas.

Mittwoch, 19. November, 18 Uhr, St. Martinus-Kirche, Eppendorf, Martinistraße 31

#vollepullepop

Sonntag, 14. September, 18 Uhr, „Kompass“ (Madsen) Paul-Gerhardt-Gemeinde, Winterhude, Braamkamp 51

Celebrate my Song Popandacht mit Verabschiedung von Charlotte Krohn als Popkantorin und Kinderchorleitung.

Wir verabschieden Charlotte Krohn aus diesen Arbeitsbereichen und feiern gemeinsam Popandacht! Mit Popkantorin Charlotte Krohn, Pastorin Dr. Nina Heinsohn, Pastorin Anna Henze und dem Popandachts-Team

Manchmal zeigt der innere Kompass eine neue Richtung an. So ist es bei Charlotte

Krohn, die ihre Stelle im Alsterbund zum 1. September reduziert. Mit

25% bleibt sie weiterhin die Leitung von GospelFire, die Kinderchöre und die Arbeit als Popkantorin gibt sie ab.

**Das Alsterbund-Pfarrteam im Umbruch**

Nach zehn Jahren scheidet Pastorin Dr. Nina Heinsohn aus dem Alsterbund-Team aus, um eine neue Aufgabe im Ausbildungsinstitut für Pastor*innen in der Nordkirche zu übernehmen.

Die scheidende Kollegin übernahm vielfältige Leitungsaufgaben und hat sich sehr engagiert und umsichtig bei der Entwicklung einer Perspektive für den Alsterbund eingebracht. Dies gilt es bei ihrer Verabschiedung dankbar zu würdigen.

Sie verlässt den Alsterbund Ende Oktober in bleibender Verbundenheit und so eröffnet sich die Möglichkeit, auch in Zukunft gemeinsame Themen zu finden. Zudem steht es in den kommenden Monaten an, die Aufgaben, die Nina Heinsohn übernommen hatte, neu zu verteilen.

Für die Gemeinderegion stellt sich nun die Aufgabe, die 3. Pfarrstelle des Pfarrsprengels Alsterbund möglichst zeitnah zu besetzen. Sie wurde vom Kirchenkreisrat schon zu 100% zur Wiederbesetzung freigegeben. So werden die drei „bleibenden“ Pastor*innen Anna Henze, Torsten Krause und Laura Reinsberg hoffentlich bald durch eine weitere Pfarrperson verstärkt. Inzwischen ist der Antrag an den Zu-

kunftsfonds, für die regionale Arbeitsstelle „Leben im Alter“, die Leitungsstelle von Anette Riekes auf 80% aufstocken zu können, bewilligt worden. Somit ist nun für fünf Jahre gesichert, dass ein Teil der Aufgaben, die Pastor Veit Buttler auf seiner Regionalpfarrstelle wahrgenommen hat, nun an sie übergehen kann. Wie der pastorale Teil weiter wahrgenommen werden kann, bleibt zu klären.

Übergangsweise wird Pastor Uli Thomas sich des Themas annehmen.

Bis Pastor Jens-Uwe Jürgensen im Mai 2026 und Uli Thomas im darauf folgenden August in den Ruhestand gehen werden, wird dann intensiv an einer neuen Arbeitsteilung und einem neuen Profil des Pfarrdienstes im Alsterbund weitergearbeitet werden, damit das dann verbleibende Team mit guten Rahmenbedingungen in der Gemeinde Alsterbund die Arbeit fortführen und entwickeln kann.

Pastor Ulrich Thomas

Abschied aus dem Alsterbund

Pastorin Dr. Nina Heinsohn wechselt zum 1. November 2025 ans Predigerseminar der Nordkirche

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum.“

Dieses biblische Wort aus Psalm 31 stand über dem Auftakt meines Dienstes im Alsterbund im Juni 2017, und solch einen weiten Raum hat mir der Alsterbund dann in der Tat geschenkt. Für mich war es ein Raum zum Erkunden neuer Möglichkeiten und gottesdienstlicher Formen, ein Raum für inspirierende Begegnungen und kostbare Gespräche mit Menschen aller Altersstufen, ein Raum, um wertvolle Erfahrungen zu sammeln, und ein Raum, um den Glauben daran zu stärken, wie viele Chancen sich der Kirche nach wie vor bieten. Dafür bin ich sehr dankbar. Besonders dankbar bin ich für das Vertrauen, das Sie mir geschenkt haben und für alle aufrichtigen, offenen Worte.

Fast zehn Jahre bin ich im Alsterbund gewesen. Nicht immer war es leicht. Gerade die Pandemie war eine Belastungsprobe für bewährte Kulturen und Verfahrensabläufe. Aber auch der sogenannte Gebäudeprozess hatte zu Beginn meines Dienstes für Konflikte in der Region gesorgt. Umso mehr freut es mich, dass die vier Gemeinden zum 1. Januar 2026 fusionieren werden. Ich weiß die Menschen damit in einer über die Jahre gewachsenen, auch Krisen erprobten, neuen Gemeinschaft gut aufgehoben und wünsche Ihnen allen von Herzen den Segen des Himmels für das Unterfangen Fusion!

Dass es gelingt, die vielfältigen Schätze zu bewahren und dass aus vier gemeindli-



chen Identitäten, die manchen Menschen existenziell viel bedeuten, eine gemeinsame und tragfähige neue Identität entsteht, die weiterhin Geborgenheit und ein Gefühl von Zuhause schenkt – das wünsche ich dem Alsterbund.

Wenn ich zum 1. November die Stelle der Ausbildungsleitung für die Fächer Leitung, Gemeindeentwicklung und Seelsorge am Ausbildungsinstitut für Pastor*innen in der evangelischen Kirche in Norddeutschland antrete, dann auch und gerade auf der Grundlage meiner Erkenntnisse und vor dem Hintergrund meiner Erfahrungen im Alsterbund.

Mit herzlichem Dank und in bleibender Verbundenheit

Ihre Pastorin Dr. Nina Heinsohn

Regionaler Gottesdienst zur Verabschiedung von Pastorin Dr. Nina Heinsohn am
Sonnabend, 15. November, 15 Uhr, Paul-Gerhardt Kirche, Braamkamp 51
mit Propst Dr. Martin Vetter und dem Alsterbund-Pfarrteam

In eigener Sache

Liebe Leserin, lieber Leser,

unter dieser Überschrift habe ich vor mittlerweile 13 Jahren meinen ersten Artikel hier im Gemeindebrief in der Rubrik „Zuhause alt werden“ veröffentlicht. Nun mache ich mir den Arbeitsschwerpunkt und das Motto meiner bisherigen Pfarrstelle einmal mehr zu eigen und gehe in den sogenannten Ruhestand.

Es war eine gute und auch für mich persönlich bereichernde Zeit hier in den Gemeinden der Region Alsterbund und ein gutes Zusammenspiel mit den verschiedenen Einrichtungen und Initiativen vor Ort in den jeweiligen Quartieren. Viele der in diesen Jahren stattgefundenen Begegnungen und Gespräche werden mir in guter Erinnerung bleiben.

Die **seelsorgerlichen und pastoralen Aufgaben** in diesem Bereich werden nach meinem Ausscheiden die Kolleginnen und Kollegen in der Region übernehmen.

Die **Veranstaltungen und Angebote** innerhalb und außerhalb der Begegnungsstätte und in den Alsterbundgemeinden werden von Anette Riekes und Claudia Lemm wie gewohnt und verlässlich weiterhin durchgeführt.

Unser gemeinsames **E-Rikscha-Projekt** mit dem Quartiersnetzwerk martini-erleben und zahlreichen Ehrenamtlichen läuft auch in Zukunft erfolgreich weiter.

Ebenso auch Veranstaltungen zum **Thema Demenz** und die regelmäßigen **Demenz-gottesdienste**, die ich zusammen mit Sabine Burke angeboten habe.



Der **Schwerpunkt Leben im Alter** wird also auch weiterhin ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit hier vor Ort in Eppendorf und in der Region sein.

Am Sonntag, den **5. Oktober um 15:00 Uhr**, werde ich in der **St. Martinus-Kirche Eppendorf, Martinistraße 31** offiziell verabschiedet. Wenn Sie mögen, schauen Sie gerne vorbei. Ich würde mich freuen*. Ich grüße Sie herzlich

Volker Burkhardt

*Für die weitere Planung bitten wir um Anmeldung im Kirchenbüro, Tel.: 040-487839 oder per Mail: st.martinus@alsterbund.de



Alsterdorfer Orgelspaziergang

Entdecken Sie die Vielfalt der Orgeln in Alsterdorf

Im Rahmen der Nacht der Kirchen gibt es am 20. September gemeinsam mit der Stiftung Alsterdorf einen Orgelspaziergang durch den Stadtteil: In drei halbstündigen Konzerten werden die Orgeln der Stiftung und der Martin-Luther-Kirche vorgestellt und präsentiert. Los geht es um 19 Uhr in der Kapelle des Evangelischen Krankenhauses mit bekannter und unbekannter Orgelmusik alter Meister. In St. Nicolaus findet um 19.45 Uhr ein Wunschkonzert



statt, bei dem Musik rund um Wünsche aus dem evangelischen Gesangbuch zum Zuhören und Mitsingen einlädt. Nach einer kleinen Wegzehrung geht es um 20.45 Uhr in der Martin-Luther-Kirche unter dem Motto „Nachtmusik“ weiter: Hier erklingen Improvisationen rund um Abend und Nacht. Mit dabei sind Kasimir Sydow an der Orgel sowie Pastor Christian Möring mit liturgischen Impulsen.

Kasimir Sydow

Chorsänger*innen für Benefizkonzerte gesucht

in der Martin-Luther-Kirche, Alsterdorf, Bebelallee 156



Am Wochenende des 2. Advents steht der Alsterbund wieder ganz im Zeichen der Chormusik: Der Alsterbund-Oratorienchor bringt Heinrich von Herzogenbergs romantisches Oratorium „Die Geburt Christi“ zur Aufführung. Das Oratorium verbindet die Geschichte von Jesu Geburt auf einmalige Art mit Advents- und Weihnachtschorälen und lädt sogar mehrmals das Publikum zum Mitsingen ein. Hierfür

sucht der Chor noch Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen, die Lust haben, das Konzert mitzugestalten. Proben finden ab dem 11. September jeden Donnerstag außerhalb der Schulferien um 20 Uhr in der Martin-Luther-Kirche statt, zusätzlich gibt es am 27. September und 15. November Probentage im Gemeindehaus der Paul-Gerhardt-Kirche. Generalprobe wird am 5. Dezember in St. Peter sein, **Konzerte um jeweils 18 Uhr am 6. Dezember in der St. Peter-Kirche und am 7. Dezember in der Martin-Luther-Kirche.** Interessierte Chorsängerinnen und -sänger können sich gerne bei Kantor Kasimir Sydow anmelden (Telefon 040 51491875 oder Mail kasimir.sydow@alsterbund.de) oder am 11. September in die Probe kommen.

Kasimir Sydow



**Paul-Gerhardt, Winterhude,
Braamkamp 51
Sonnabend, 11. Oktober, 16 - 22 Uhr,**

Das Alsterbund Festival präsentiert zum vierten Mal die bunte Musikvielfalt unserer Gemeinden. Es ist alles dabei: Pop, Jazz, Gospel, Country, Irish, verschiedene Trommelperformances, Kinder- und Seniorenchöre und mehr.
Mitwirkende:

Kinderchöre des Alsterbunds - Dreiklang - Madrugada - GospelFire - Posaunenchor, St. Martinus - Country-Schrammeln - Uralt und Unseriös - Trommelgruppe TamTam und viele weitere!

Für immer!

Eine Theaterproduktion von echtzeit entertainment Hamburg

Donnerstag, 23. Oktober, 20 Uhr,

Paul-Gerhardt-Gemeindehaus, Ohlsdorfer Straße 67



Der Eintritt ist frei

Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein: Alkoholfreie Cocktails, Softdrinks, Biere und Wein, Fingerfood und anderes gegen kleines Entgelt.

Nach dem großen Erfolg von „Wetterleuchten“ präsentiert das Echtzeit-Ensemble erneut ein Stück von Daniel Call auf der Bühne.

...über die Beziehung zweier Menschen - wie sie sich lieben und hassen, sich aneinander gewöhnen und auf die Nerven gehen, zusammen- und auseinanderleben, sich raufen und zusammenraufen. Es springt zwischen Gegenwart, Vergangenheit und Traum...

Es spielen: Silke Roca & Peter G. Dirmeier
Eintritt frei/Spendenhut

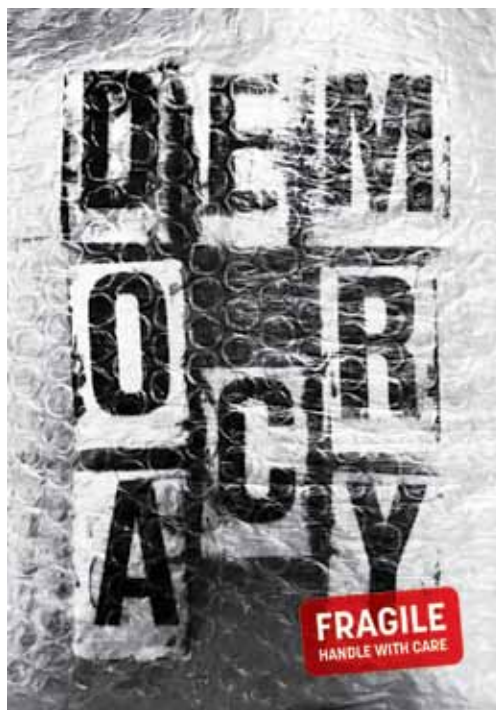
Öffentlicher Privilegiencheck

„Es ist ein Privileg, hier zu stehen und das zu lesen“, steht auf einem der Siegerplakate des seit 2016 stattfindenden Anfachen Awards, einer Kunstaktion im öffentlichen Raum. Es erinnert mich und vielleicht auch Sie daran, wie viel Glück wir mit dem Ort unserer Geburt hatten. Die über 500 Künstler*innen aus 38 Ländern wurden von dem Wettbewerb gebeten, ihre Gedanken zu dem Schlagwort darzustellen. Was sind meine Gedanken zu diesem Wort?

Ich bin fraglos privilegiert, in etwa allen Bereichen. Aber das nehme ich in meinem Alltag kaum wahr. Deshalb wurden die Plakate an zentralen Orten in Hamburg, wie zum Beispiel der Kennedybrücke oder der Zentralbibliothek, ausgestellt. Grundsätzlich möchte ich meine Privilegien bewusster wahrnehmen und nutzen. Wir leben in einer Demokratie und ich kann mich dafür einsetzen, dass für andere Menschen unsere Privilegien genauso selbstverständlich werden, wie sie für uns sind.

Deswegen mochte ich das Plakat mit dem Privileg Reisen, welches aus verschiedenen Pässen bestand. Denn besonders unser Geburtsort entscheidet über uns, ob wir in einer Mine ohne Sicherheit nach Mineralien schürfen oder hier in einer der reichsten Länder leben.

Welches Privileg ist Ihnen am liebsten?
Um unterbewusst Bevorzugung durch per-



©Ansgar Eilting
sönliche Daten (Privileg der Herkunft, des Geschlechts oder Alters) bei den Bildern zu vermeiden, wurden diese Angaben der Künstler*innen für die Jury entfernt. Unter den acht Gewinner*innen sind auch zwei Hamburger*innen. Die Plakate aus den letzten Jahren die gewonnen haben, sind auf der Webseite zu bewundern. Dort vorbeizuschauen lohnt sich sehr (www.anfachenaward.de).

Fenja Gilles

Infobox:

Himmelwärts: „Himmlisch unperfekt“ Jugendgottesdienst im Alsterbund, **Sonntag, 28. September, 18 Uhr**, St. Peter-

Kirche, Groß Borstel, Schrödersweg 5
Jens Friedrich, Diakon für Jugendarbeit und Pastorin Laura Reinsberg

Märkte und Adventscafé im Alsterbund

Martinsmarkt

St. Peter-Gemeinde, Groß Borstel, Schrödersweg 1 - 5, Sonntag, 16. November, 11 Uhr Gottesdienst. Ab **12 Uhr** öffnet unser Sach- und Bücherflohmarkt seine Pforten, auch gibt es Spiele und Unterhaltung für Groß und Klein sowie reichlich kulinarische Versorgung. Um **17 Uhr** schließt der traditionelle Laternenumzug das Fest ab.

Martinsfest

St. Martinus-Gemeinde, Eppendorf, Martinistraße 31 - 33. Sonnabend, 15. November, 17 Uhr Familiengottesdienst, **17.30 Uhr** Laternenumzug mit dem Posaunenchor St. Martinus, **18.30 Uhr** Imbiss mit Lagerfeuer und Stockbrot

Adventscafé

Sonntag, 30. Dezember, St. Martinus, Eppendorf, Martinistraße 31

Nach dem Abendmahlsgottesdienst um **10 Uhr** findet in der für die Adventszeit geschmückten Kirche ein Adventscafé mit Eine-Welt-Stand und kleinem Verkauf statt.

Ensemble Elbtonics

Weihnachtskonzert

Sonntag, 30. November, 15 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche, Winterhude, Braamkamp 51

„elbtonics“ ist ein ambitioniertes Vokalensemble mit rund 18 Sängerinnen und Sängern unter der Leitung von Dennis Bischoff (Leiter des Popinstituts der Nordkirche). Es präsentiert ein vielseitiges Programm, welches überwiegend aus A-cappella-Popsongs besteht. Ergänzt wird

Martinsmarkt

Martin-Luther-Gemeinde, Alsterdorf, Bebelallee 156, Sonntag, 9. November

Direkt nach dem Gottesdienst (**10 Uhr**) können Sie ab ca. **11.15 - 16 Uhr** das bunte Treiben rund um den Kirchplatz genießen. Für die ganze Familie ist etwas dabei: Kinderflohmarkt und Aktivitäten in der Kita, Kunsthandwerk und selbstgemachte Köstlichkeiten. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. **Ab 12 Uhr** öffnet das Kirchencafé mit Musikunterhaltung



Adventsmarkt

Paul-Gerhardt-Gemeinde, Winterhude, Braamkamp 51 / Ohlsdorfer Str. 67, Sonntag, 30. November

11 Uhr alle:zeit-Familiengottesdienst zum 1. Advent mit der Kita-Paul-Gerhardt.

12 - 15 Uhr Advent rund:um im Gemeindevaal und Kirchgarten mit Kaffee & Kuchen, Waffeln & Würstchen, Coffeebike & Keksen, Basteleien zum Kaufen und Selbstermachen und Musik!

das Programm durch Weihnachtslieder – von traditionellen Klängen bis hin zu modernen Arrangements – sowie weiteren bekannten Stücken aus unterschiedlichen Stilrichtungen. Herzliche Einladung zu einem besonderen Chorabend zur Einstimmung in die Adventszeit.

Runter vom Sofa - zu Natur und Kultur

Wir treffen uns einmal im Monat, um unseren Horizont zu erweitern und gemeinsam Dinge zu tun, für die man alleine nicht vom Sofa kommt. Und so machen wir gemeinsame Ausflüge, kleine und längere Fahrten – und das einfach, weil es zusammen mehr Spaß macht. Es können Kosten für Fahrt, Museumseintritte und Cafébesuch entstehen. Die Ausflüge finden mit öffentlichen Verkehrsmitteln statt. Bitte Lunchpakete mitnehmen. Informationen und Anmeldung unter Telefon: 48 78 39

Anette Riekes, *Leben im Alter*.

SEPTEMBER

Wir besuchen den wunderschönen Baumpark (Arboretum Marienhof) in Poppenbüttel. Mit Führung (5 €)

Treffen:

Mittwoch, 24. September, 10 Uhr,
Begegnungsstätte, Martinistr. 33

OKTOBER

Wir erkunden das schöne Lüneburg.

Treffen:

Mittwoch, 15. Oktober, 9.40 Uhr,
Hauptbahnhof Südsteig, neben Burger King



NOVEMBER

Wir besuchen ein Hamburger Museum (Näheres im Flyer der Begegnungsstätte oder auf der Homepage www.lebenimalter-hh.de)

Treffen:

Mittwoch, 12. November, 10 Uhr,
Begegnungsstätte, Martinistr. 33

Konzert mit LIVE MUSIC NOW

Montag, 15. September, 14 Uhr, St. Martinus-Kirche, Martinistraße 31

Montag, 17. November, 14 Uhr, Bethanien-Kirche, Martinistr. 49

**LIVE
YEHUDI
MUSIC
MENUHIN
NOW**

Junge Musiker des Vereins LMN, gegründet von Yehudi Menuhin, treten in der St. Martinus-Kirche und in der Bethanien-Kirche auf.

Live music now bringt die Musik zu Menschen die

nicht mehr, oder zur Zeit nicht, in Konzerten gehen können. Der Eintritt ist frei. Im Anschluss findet ein Kaffeetrinken statt, für welches eine Anmeldung erforderlich ist. Telefon 48 78 39. Kosten: 5,- € p.P.

Veranstalter: Leben im Alter (Alsterbund), Bethanien Residenz/Kirche und Hamburgische Brücke

Ausflug zum Multimar Wattforum nach Tönning

Unsere Fahrt führt uns an die Nordsee nach Tönning an der Eider.

Wir werden dort das Nationalpark-Zentrum besuchen.

Es erwarten Sie neben der interessanten Ausstellung große Aquarien mit Fischen, Krustentieren und Walen, sowie ein Spaziergang zum gemütlichen Hafen nach Tönning.

Wir werden im Wattforum zu Mittag essen und auch Kaffee trinken.

Donnerstag, 11. September, Abfahrt:

9 Uhr, St. Martinus, Martinistr. 33;

9.15 Uhr St. Peter, Schrödersweg 1;

9.30 Uhr Martin-Luther, Alsterdorfer Straße /Ecke Traute-Lafrenz-Straße (ehemals Hindenburgstr.)

Bushaltestelle Rückseite Gemeindehaus;

9.45 Uhr Paul-Gerhardt, Ohlsdorfer Str. 67.

Kostenbeitrag: 40,- € pro Person (Bezahlung bei Anmeldung).

Anmeldeschluss: Montag, 8. September

Anmeldungen und weitere Informationen unter Tel. 48 78 39, *Leben im Alter*.



Musik bewegt

Rhythmik im Sitzen!

Im Mittelpunkt steht das Tanzen im Sitzen, das Singen und die Rhythmik.

Wenn Sie Lust haben, Musik und Bewegung auf vielfältige Art und Weise zu erleben, dann ist dieses Angebot genau das Richtige. **Montags, 15.30 Uhr, 8. September, 20. Oktober, 24. November,** Kostenbeitrag: 4 € , Begegnungsstätte, Martinistraße 33

Singen tut gut!

Die „Donna Claras“ singen Evergreens und neue geistliche Lieder. **Jeden 1. und 3. Freitag im Monat, 13.30 - 14.30 Uhr.** **In der Begegnungsstätte, Martinistr. 33**

Leitung: Sven Rhenius.

Informationen unter Tel. 48 78 39, *Leben im Alter*.

Seniorengymnastik für Alle!

- mit und ohne Rollator-

Montag, 15.30 Uhr, 6. Oktober, 3. November und 1. Dezember.

Begegnungsstätte, Martinistraße 33

Ursula Schneider, Sportlehrerin

Tipp!

Im monatlichen Flyer der Begegnungsstätte Martinistraße finden Sie das komplette aktuelle Angebot von *Leben im Alter*.

Es liegt in ihrer Kirchengemeinde aus oder ist auch im Internet unter www.lebenimalter-hh.de zu finden.

Stöbern lohnt sich! .

Liebe Grüße vom Team Leben im Alter



Martin-Luther-Gemeinde

Bebelallee 156

Kirchengemeinderat

mittwochs, 24.9., 15.10., 19.11.
jeweils um 19.30 Uhr

Kreatives Basteln

samstags 20.9., 18.10., 15.11.
14 bis 17 Uhr

Infos bei Barbara Süle
Tel.: 0172 773 55 28

barbara.suele@alsterbund.de

Wenn nichts Anderes
angegeben, finden die
Veranstaltungen im
Gemeindehaus statt.

Singschule Alsterdorf

mittwochs im **Gemeinde-
haus**, Eingang Alsterdor-
fer Str. 301

Minikantorei

16–16.45 Uhr für Kinder
ab 5 Jahren;

Kinderkantorei

17–18 Uhr für Kinder
ab 2. Klasse;

Jugendkantorei

18.15–19.15 Uhr ab
6. Klasse;
Leitung: Petra Tjandra &
Kasimir Sydow

Alsterbund- Oratorienchor

(anspruchsvolle Chorlite-
ratur für Chorerfahrene)
donnerstags in der Kirche,
20–22 Uhr;
Leitung: Kasimir Sydow

Martin-Luther-Kantorei

(leichter Chorgesang,
auch für Einsteiger)
dienstags 20–22 Uhr in
St. Peter Groß Borstel
Leitung: Kasimir Sydow



St. Martinus-Eppendorf

Martinistraße 31/33



Gruppen und Kreise

Männerkreis Kongo-Gruppe

Mittwoch 24.9., 22.10., 26.11. um 19 Uhr
Donnerstag 4.9. um 20 Uhr

Bibelstunde

mittwochs 15 Uhr

Posaunenchor Orchester Gemeindechor

dienstags 20 Uhr
mittwochs 20 Uhr
Proben nach Absprache

Martinispatzen

donnerstags
(ab 4½ Jahre) 16.15–17.00 Uhr

Andachten

Friedensandacht

jeden 2. Montag im Monat um 19.30 Uhr

Kindergottesdienst

jeden 2. Sonabend im Monat, ab 11 Uhr
(siehe Seite 38)

Martini-erleben-Café

jeden 1. Dienstag im Monat, 15–17 Uhr



Familiennachrichten

Martin-Luther-Gemeinde

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir im
Internet keine Namen aus dem Bereich
„Familiennachrichten“ veröffentlichen.

Familiennachrichten

St. Martinus-Eppendorf

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir im
Internet keine Namen aus dem Bereich
„Familiennachrichten“ veröffentlichen.

Kinderkirche und Familiengottesdienste

St. Martinus–Eppendorf

Wir laden herzlich ein!

Kindergottesdienst mit Eltern

Samstag, 13. September, 11 bis 12.30 Uhr

Anschließend gemeinsames Mittagessen
in der Begegnungsstätte.

Kindergottesdienst mit Eltern

Samstag, 11. Oktober, 11 bis 12.30 Uhr

Anschließend gemeinsames Mittagessen
in der Begegnungsstätte.

Freitag, 7. November 15 bis 16 Uhr

Kirchenerkundung in St. Kathrinen für
Kinder aus den Alsterbund-Gemeinden
ab 6 Jahre

Teilnahme nur mit Anmeldung, Ein-
ladungsschreiben werden noch in den
Gemeinden bereitgestellt



Laternen- und Martinsfest mit der „Gras-
wurzelökumene“

**Samstag, 15. November 17 bis 19.30
Uhr** in der St. Martinus-Kirche und dem
Eppendorfer Park

Liebe Familien,
wir wünschen euch eine schönen Spät-
sommer und Herbst
Ihr / euer Kindergottesdienst-Team mit
Pastor Uli Thomas



MARTIN-LUTHER



KIRCHENBÜRO

Bebelallee 156, 22297 Hamburg
Büro Franziska Cremer
Telefon 040 / 51 49 18 73

E-Mail martin-luther@alsterbund.de
Öffnungszeiten Di. 16 – 18 Uhr
Do. 10 – 13 Uhr

Bank DE18 2005 0550 1221 1308 65

KINDERTAGESSTÄTTE

Bebelallee 156a, 22297 Hamburg
Maike Drüen
Telefon Kita 040 / 51 49 18 78
Telefon Krippe 040 / 51 31 23 91

KIRCHENMUSIK

Kasimir Sydow
E-Mail kasimir.sydow@alsterbund.de
Telefon 040 / 51 49 18 75

Petra Priscilla Tjandra
E-Mail petra.tjandra@alsterbund.de

REGIONALE JUGENDARBEIT

Gemeindehaus St. Peter, Groß Borstel
Diakon Jens Friedrich
Telefon 0157-74 58 25 64
Jugendbüro 040 / 98 23 38 77
E-Mail jugendarbeit@alsterbund.de

ST. MARTINUS-EPPENDORF



KIRCHENBÜRO

Martinistraße 33, 20251 Hamburg
Büro Claudia Lemm
Telefon 040 / 48 78 39
Fax 040 / 48 74 52

E-Mail st.martinus@alsterbund.de
Öffnungszeiten Mo.- Do. 9 – 12 Uhr;
Do. 16 – 18 Uhr

Bank DE73 2005 0550 1234 1251 59

HAUSMEISTER

Hans-Joachim Holst
Telefon 040 / 48 78 39
E-Mail hans-joachim.holst@alsterbund.de

KIRCHENMUSIK

Ruth Exter (Kinderchor Martinispatzen)
E-Mail ruth.exter@posteo.de

LEBEN IM ALTER

Martinistraße 33, 20251 Hamburg
Anette Riekes und Claudia Lemm
Telefon 040 / 48 78 39
E-Mail leben@alsterbund.de

ZU HAUSE ALT WERDEN BESUCHSDIENST

Pastor Veit Buttler
Telefon 040 / 46 77 60 95
E-Mail veit.buttler@alsterbund.de
Sprechstunde: Di 11–12 Uhr, Martinistr. 33

PASTORINNEN UND PASTOREN IM PFARRSPRENGEL ALSTERBUND

Pfarrbüro Martin-Luther Alsterdorf

Torsten Krause
Telefon 040 / 51 49 18 74
E-Mail torsten.krause@alsterbund.de

Pfarrbüro St. Peter Groß Borstel

Jens-Uwe Jürgensen
Telefon 040 / 52 98 07 17
E-Mail jens-uwe.juergensen@alsterbund.de

Laura Reinsberg

Telefon 0151-68 50 53 76
E-Mail laura.reinsberg@alsterbund.de

Pfarrbüro St. Martinus Eppendorf

Ulrich Thomas
Telefon 040 / 48 14 04 und 0171-497 78 33
E-Mail ulrich.thomas@alsterbund.de
Sprechstunde Donnerstag 17.30 – 18.30 Uhr

Pfarrbüro Paul-Gerhardt Winterhude

Anna Henze
Telefon 040 / 67 30 09 86
E-Mail anna.henze@alsterbund.de

Dr. Nina Heinsohn

Telefon 040 / 67 30 09 85
E-Mail nina.heinsohn@alsterbund.de



Novembertag

*Nebel hängt wie Rauch ums Haus,
drängt die Welt nach innen;*

*ohne Not geht niemand aus;
alles fällt in Sinnen.*

*Leiser wird die Hand, der Mund,
stiller die Gebärde.*

*Heimlich, wie auf Meeresgrund,
träumen Mensch und Erde.*

Christian Morgenstern